



CLAUS PAAL MdL

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Sprecher Industrie und Handel der CDU-Fraktion

Claus Paal MdL • Haus der Abgeordneten • 70173 Stuttgart

Landtagsbüro:

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-993

Wahlkreisbüro:

Anna-Blos-Straße 40
71384 Weinstadt
Telefon (07151) 1691749
Telefax (07151) 1691750

claus.paal@cdu.landtag-bw.de
www.claus-paal.de

Weinstadt, 15.07.2012

Diskussionsvorschlag zur Senkung der Staatsverschuldung

Die deutsche Wirtschaft in Europa

Die Wirtschaft und insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg, für die ich mich seit vielen Jahren einsetze, hat besonders seit der Einführung des Euros eine sehr gute Entwicklung genommen. Nach Berechnungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau hat Deutschland durch die Mitgliedschaft in der Währungsunion allein in den Jahren 2009 und 2010 einen Wachstumsvorteil zwischen 2 und 2,5 Prozentpunkten erreicht. Hieran sieht man, wie wichtig Europa und der Euro für unsere Wirtschaft und besonders für unseren Mittelstand sind. Deutschland hat ohne ein erfolgreiches Europa keine gute Zukunft.

Die Schuldenkrise

Aktuell erleben wir aber ein Europa in der Krise. Und diese Krise ist eine Krise, die durch zu hohe Schulden der öffentlichen Haushalte entstanden ist. Auch in Deutschland sind die Schulden auf Rekordniveau. Von 2008 bis 2011 ist unsere Verschuldung von 66% auf 81% des BIP gestiegen. Wer da sagt, wir müssen nichts verändern begeht einen gefährlichen Fehler. Ich möchte keine griechischen Verhältnisse in Deutschland.

Vorschlag zur Diskussion

Mein Vorschlag, der eine Diskussion anregen soll, wurde in vielen Gesprächen diskutiert. Ich habe dort ein offenes Diskussionsklima angetroffen und auch die Bereitschaft mitgenommen, neue Wege zu diskutieren. Und auch viel Zustimmung erfahren bei denjenigen, die Betroffene wären.

Mein Vorschlag ist an strengste Vorgaben geknüpft. Auch diese sind nur Vorschläge. Zentrale Bedingung ist aber die Einhaltung der Null-Neuverschuldung. Es handelt sich bei meinem Vorschlag um keine Vermögenssteuer und auch keine Besteuerung der Wirtschaft.

Ich bin gegen eine Vermögenssteuer und gegen Steuererhöhungen. Ich bin immer für eine Entlastung des Mittelstands von allen unnötigen Belastungen.

Bis zum heutigen Tag hat unser Staat die Voraussetzungen für die von mir vorgeschlagene Sonderabgabe zur Tilgung bestehender Altschulden nicht erfüllt. Niemand hätte auch nur einen Cent leisten müssen.

Ich möchte den Staat zwingen, keine neuen Schulden zu machen. Und ich möchte ihn belohnen, wenn er dies schafft.

Konsequentes Sparen und nachhaltiges Wachstum sind Grundvoraussetzung

Das Gesamtkonzept, an dem ich arbeite, soll einen Weg aufzeigen, die Verschuldung der Bundesrepublik innerhalb von 10 Jahren von 81% des BIP wieder auf 60% zurückzuführen.

Der größte Hebel hierbei ist nachhaltiges Wachstum durch eine konsequente Wirtschaftspolitik, die richtige Rahmenbedingungen schafft, Anreize setzt, Innovationen fördert und dafür sorgt, dass genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Des Weiteren ist eine konsequente Null-Neuverschuldung notwendig.

Dies wird aber nicht reichen um auch bereits angehäuften Schulden der letzten Jahrzehnte konsequent abzubauen. Um hier Wege und Mittel zu finden, muss eine Diskussion beginnen. Dies habe ich in meinem Umfeld erreicht.

Abschließend gestehe ich gerne ein, dass ich kein Patentrezept besitze um die aktuelle Krise zu meistern. Es freut mich, wenn jemand meint, er wisse den einzig richtigen Weg. Ich sage aber: Es gab noch nie eine solche Krise. Die Meinungen nach dem richtigen Weg gehen weit auseinander.

Eines aber ist ganz gewiss: Wir müssen handeln. Alles zu belassen wie es ist, ist gefährlich.

Diskussionspapier:

1. Einführung einer zweckbestimmten Sonderabgabe für Spitzenverdiener zum ergänzenden Abbau angehäufter Altschulden.
2. Die Sonderabgabe wird nur fällig, wenn der Staatshaushalt mindestens ausgeglichen ist.
3. Der Sonderabgabe darf bei Aufstellung des Haushaltplans nicht eingerechnet werden.
4. Eine Staffelung der Sonderabgabe angelehnt an einen Haushaltsüberschuss ist zu diskutieren.
5. Die Zinsen, die durch eine Reduzierung der Altschulden eingespart werden, müssen in vollem Umfang weiterhin vom Haushalt aufgebracht werden und dienen zweckbestimmt der beschleunigten Reduzierung der Altschulden
6. Eine Schuldenbremse muss im Haushalt verankert sein.